1. N. 150. 590

Darmstadt d. 6. März 1857. Abends 6 Uhr.

Lotheissen

Lieber Ferdinand!

Daß mein Schreiben vom 13. v. M. (mit 60 Thlr) zu deinen Händen gelangt ist,
ersehe ich aus deiner Zuschrift an die l. Mutter vom 24 [illegible]. Deine Glück-
wünsche kamen zur rechten Zeit an u. die Mutter hat sich über dieselben
sehr gefreut. Wir brachten den schönen Tag in ziemlicher Stille hin. Den
Vormittag war die l. Mutter freilich von Glückwünschenden in
Anspruch genommen u. am Abend eine kleine Gesellschaft von Damen
bei ihr zum Thee. Im Uebrigen aber fand eine geräuschvolle Feier
des Tages nicht statt. Eduard fand sich den Samstag (25.) ein, besuchte
Abd. den Fastnachtsball (gleich Hermann) u. ging den Dienstag Vormittag
wieder nach Gießen, um auch dort den Fastnachtsball durch seine
Gegenwart am Abend zu verherrlichen. Wie ihm diese anstrengenden
Aufgaben bekommen sind, haben wir noch nicht ersehen; denn wir
erhielten bis heute keinen Bericht. Wenige Wochen vor seiner
Herkunft hatte er an der [illegible] gelitten. Bei seiner letzten Anwesen-
heit war er wieder ~~ganz~~ gesund, auch recht munter. Er ist stark
gewachsen. Vor dem 24. März werden seine Vorlesungen nicht ge-
schlossen, du wirst ihn also bei deiner Rückkunft noch in Gießen
antreffen, im Falle du beabsichtigen solltest, ihn zu besuchen.
An jenem Samstag Abend, an welchem Hermann u. Eduard auf dem Ball
sich vergnügten, waren wir, die beiden Damen u. ich, in Gesellschaft
bei Frau [illegible], bei [illegible] usw. Gh. Roth, Geh. Dr. [illegible] u. ich;
wir besuchten nachher noch den Ball, verweilten daselbst aber nur eine
Stunde, in welcher ich meine Jugend [illegible] sah.
Vorgestern war wieder ein großes [illegible] im Gesellschaftshause, and ge-

fand er eine über 200 Personen zählende Gesellschaft. Zuerst Theater, "was ihr wollt", von Shakespeare, dann Concert u. zuletzt Ball. Hermann hatte in dem Theaterstück eine kleine Rolle. Ich verzog mich bald nach 1 Uhr nach Hause, weil ich gestern nach Frankfurt mußte, Hermann hielt aber bis 5 Uhr Morgens aus.

Mein Bild ist, nach dem Urtheile Aller, die es sahen, sehr gut gelungen, d. h. sehr ähnlich. Schon in nächster Woche wird Mama in ähnlicher Weise sich abconterfeien lassen.

Sonntag abend 7 Uhr

Onkel Georg von Dessau hat mich an der Vollendung dieses Schreibens gestört, so daß dieses heute schwerlich mehr zur Post kommt. Doch will ich's versuchen, es noch anzubringen, darum schließen, da wir melden, daß wir Alle recht gut sind, u. uns einen Brief von Dir mit der Nachricht, wann du von Berlin weggehen u. hier ankommen wirst, erwarten u. frohes Wiedersehen uns innig freuen. Alle grüßen dich herzlich! Dein

Dich innig liebender Vater

[illegible]

WIENER STADTBIBLIOTHEK